



Pass Over Blues

Manche Dinge brauchen Zeit zum Reifen. Erst dann werden sie zu einem unvergleichlichen Genuss. Das kann ein guter Wein sein oder ein edler Whiskey ... oder aber auch Musik! In diese Kategorie gehört auf jeden Fall auch das PASS OVER BLUES QUARTETT, das mittlerweile zu dem Besten gehört, was es an Blues und Bluesrock aus deutschen Landen gibt. Während andere Bands ihr kreatives Pulver oft schon nach den ersten ein, zwei Alben verschossen haben, erlebt man hier hingegen eine Formation, die über die Jahre immer besser geworden ist. Wie bei besagten Weinen oder Whiskeys hat diese Band im Zuge ihrer langsamen Reifung in den vergangenen 28 Jahren immer mehr an Tiefe und Komplexität gewonnen.

Dass belegte die durchweg positive Resonanz der Fachpresse nicht nur in Deutschland, sondern auch über die Landesgrenzen (Schweiz, Niederlande, UK, USA) hinaus. Konnte schon das Album „Better Ways“ (2011) Hörer und Kritiker überzeugen, setzte das PASS OVER BLUES QUARTETT mit dem Longplayer „the ...“ (2014) und dem Album "no fruits without roots" (Mai 2016), das ausschließlich eigene Stücke enthält, und der gleichnamigen Langspielplatte (VINYL) im August 2016 noch einen oben drauf.

Die aktuellen Rezensionen in den USA, der Schweiz und in Deutschland bestätigen nicht nur die positive Weiterentwicklung der Band bezüglich der Texte und der Kompositionen, sondern sie bescheinigen den Musikern neben der entspannten Spielweise auch ein ganz eigenes Profil.

Das mittlerweile zehnte Album "colored world" mit 17 eigenen Songs ist Ende September 2019 erschienen.

Das PASS OVER BLUES QUARTETT bietet in der Besetzung (**Roland Beeg, Harro Hübner, Lutz Mohri, Michiel Demeyere**) auch live einen absoluten musikalischen Gaumenschmaus. Das belegt folgendes Zitat aus einer Konzertkritik:

„Bei PASS OVER BLUES ergibt inbrünstiger Gesang plus perfekt aufspielende Instrumentalisten mit jeder Menge Erfahrung auf dem Musikerbuckel eine ganz besondere, bisher unbekannte Bluesart: den Trüffel-Blues. Der so heißt, weil er selten zu finden ist und einfach außergewöhnlich und exquisit daherkommt, ebenso edel wie erdig, vollmundig wie tiefschwarz.“